



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Hofgruppe Jonenbachstrasse

Gemeinde
Rifferswil

Bezirk
Affoltern

Ortslage
Oberrifferswil

Planungsregion
Knonaueramt ZPK

Adresse(n) Jonenbachstrasse 8, 10, 12
Bauherrschaft Heinrich Steinmann (o. A. – o. A.), Rudolf Bär (o. A. – o. A.)
ArchitektIn
Weitere Personen
Baujahr(e) 1802–1875
Einstufung regional
Ortsbild überkommunal ja
ISOS national ja
KGS nein
Datum Inventarblatt 13.11.2017 Akulina Müller

Objekt-Nr.	Festsetzung Inventar	Bestehende Schutzmassnahmen
01200139	AREV Nr. 1446/2017 Liste und Inventarblatt	-
01200140	AREV Nr. 1446/2017 Liste und Inventarblatt	-
01200141	AREV Nr. 1446/2017 Liste und Inventarblatt	-

Schutzbegründung

Das bäuerliche Ensemble an der Jonenbachstrasse geht auf einen Hof aus dem 17. Jh. zurück, der in der 2. H. 19. Jh. umstrukturiert bzw. neu erstellt wurde. Die älteste Bausubstanz weist das gut erhaltene ehem. Waschhaus mit Trotte von 1802 auf. Sie ist innerhalb der Hofstruktur ein wichtiges Nebengebäude und bautypologisch ein bedeutendes Beispiel der für die Region typischen kombinierten Nutzung mit integriertem Feuerhaus und angebautem Schweinestall. Das Bauernwohnhaus ist mit seiner schlichten Gestaltung ein charakteristischer Vertreter eines spätklassizistischen Bauernhauses. Zusammen mit der gut erhaltenen Stallscheune bilden die Bauten ein intaktes Ensemble, dem als Zeuge des bäuerlichen Alltags im 19. Jh. eine bau- und sozialgeschichtliche Bedeutung zukommt. Zudem besitzt das Ensemble durch die zentrale Lage einen sehr hohen Stellenwert im Ortsbild.

Schutzzweck

Erhaltung des Ensembles an der ortsbildprägenden Lage. Erhaltung des Bauernwohnhauses, des ehem. Waschhauses mit Trotte und der Stallscheune in ihrer bauzeitlichen Substanz.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Das bäuerliche Ensemble mit Bauernwohnhaus (Vers. Nr. 00139), ehem. Waschhaus mit Trotte (Vers. Nr. 00140) und Stallscheune (Vers. Nr. 00141) befindet sich in Oberrifferswil westlich unterhalb der ref. Kirche (Pfarrhausstrasse; Vers. Nr. 00136). Die Bauten stehen gestaffelt an der Jonenbachstrasse, nördlich der Verzweigung Dorfplatz / Sennengasse. Stallscheune und ehem. Waschhaus mit Trotte sind trauf-, das Wohnhaus giebelständig zur Strasse ausgerichtet. Südöstlich des Wohnhauses befindet sich ein umfriedeter Bauerngarten mit Buchsbaumeinfassungen.

Hofgruppe Jonenbachstrasse

Objektbeschreibung

Bauernwohnhaus (Vers. Nr. 00139)

Zweigeschossiges verputztes Haus in Mischbauweise über hohem Kellersockel mit steilem Satteldach. Die Giebelfelder werden durch Klebdächer ausgedehnt; diese verschmelzen mit dem traufseitigen Dachvorsprung zu einem umlaufenden Dachgesims mit geschlossener Untersicht; Erschliessung über den zweigeschossigen Anbau an der nordöstlichen Giebelseite; regelmässige Befensterung durch hochrechteckige Einzelfenster mit Klappläden.

Ehem. Waschhaus mit Trotte (Vers. Nr. 00140)

Zweigeschossiger Fachwerkbau mit geknicktem Satteldach, Fusswalm im SO. Die Ausfachungen bestehen aus Bruchsteinen und weisen z. T. charakteristische dreieckige Lüftungsöffnungen auf. Die Südwestecke ist im EG gemauert; hier befand sich die Brennerei. Über dem Eingang an der südöstlichen Giebelseite ist die Inschrift « H \$ M 1802 » angebracht. Eine Aussentreppe an der nordöstlichen Traufseite erschliesst das OG. Ein kleiner Schweinestall in gelbem Sichtbackstein und unter Pultdach ist der südwestlichen Traufseite angefügt.

Stallscheune (Vers. Nr. 00141)

Doppelstallscheune mit dazwischenliegendem Tenn, gedeckt von einem Satteldach mit weit auskragendem Fusswalm. Eine gedeckte Hocheinfahrt erschliesst den Heuraum an der nordöstlichen Traufseite. Die Stallteile weisen teilweise verputzten Kalktuff bzw. gelben Sichtbackstein auf. Die Ständerkonstruktion des Heuraums besitzt eine vertikale Bretterverschalung. An der südöstlichen Giebelfassade ist ein eingeschossiger Rossstall angebaut.

Baugeschichtliche Daten

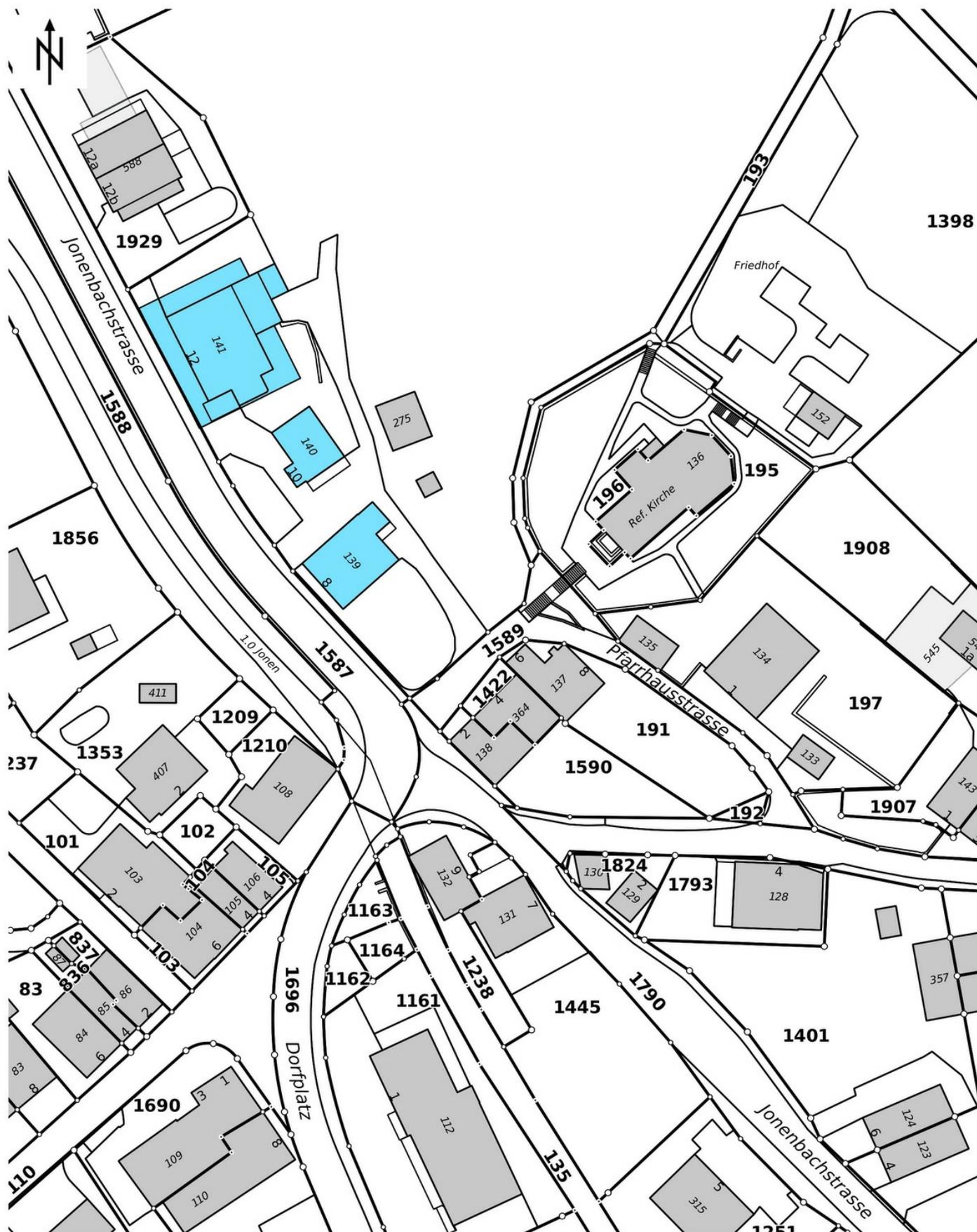
1802	Bau des ehem. Waschhauses mit Trotte (Vers. Nr. 00140)
1871	Bau der Stallscheune (Vers. Nr. 00141)
1875	Bau des Wohnhauses (Vers. Nr. 00139)
1897	Anbau der Hocheinfahrt im NO der Stallscheune
1904	Anbau eines Rossstalls an der SO-Seite der Stallscheune; Anbau des Schweinestalls an der SW-Seite des ehem. Waschhauses mit Trotte
1991	Fassaden- und Dachrenovation beim Wohnhaus
2004	Nordöstlicher Anbau am Wohnhaus

Literatur und Quellen

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Archiv der Gemeindeverwaltung Rifferswil.
- Bauinventar Gemeinde Rifferswil, bearbeitet von vestigia Gmbh, Zürich, 2013.
- Die Bauernhäuser des Kantons Zürich, Band 1, Zürichsee und Knonaueramt, hg. von Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel 1982, S. 480, 626.
- Rolf Fenner und Kurt Graf, Die Häuser von Rifferswil im 17.–19. Jahrhundert, Rifferswil 2011, S. 100–102.



Inventarrevision Denkmalpflege



© GIS-ZH, Kanton Zürich, 06.12.2016 15:26:44

Massstab 1:839

Diese Karte stellt einen Zusammenschluss von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden. Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzziels zu verstehen und stellt keine Inventareröffnung im Sinne von LS 700.1 § 209 Abs. 2 (PBG) dar.

0 10 20 30m

Zentrum: [2680069.55,1233021.88]

Hofgruppe Jonenbachstrasse



Hofgruppe Jonenbachstrasse, Bauernwohnhaus (Vers. Nr. 00139), Ansicht von S, 26.09.2016 (Bild Nr. D101081_03).



Hofgruppe Jonenbachstrasse, ehem. Waschhaus mit Trotte (Vers. Nr. 00140), Ansicht von W, 26.09.2016 (Bild Nr. D101081_04).

Hofgruppe Jonenbachstrasse



Hofgruppe Jonenbachstrasse, ehem. Waschhaus mit Trotte (Vers. Nr. 00140) und Stallscheune (Vers. Nr. 00141), Ansicht von S, 26.09.2016 (Bild Nr. D101081_01).



Hofgruppe Jonenbachstrasse, Stallscheune (Vers. Nr. 00141), Ansicht von NW, 26.09.2016 (Bild Nr. D101081_02).